

istock



Stille ist mir heilig

Der Tisch ist gedeckt, das Essen gekocht. Jetzt den Dampfzug abstellen ..., ah, diese Ruhe!

Wie sehr Geräusche Stress verursachen können, merke ich häufig erst, wenn es plötzlich still ist.

Stille tut mir gut, sie ist mir heilig. Darum suche ich sie: beim Langlaufen, Kanufahren, Wandern, beim Eintreten in eine Kirche, zu Hause am Esstisch bei einer Tasse Tee. Beim Aufwachen mag ich es, in die Stille hinein-zuhören, beim Schlafengehen schätze ich sie als Begleiterin in die Nacht.

Manchmal überrascht mich die Stille – einmal am Bahnhof Bern. Während in der Regel dauernd ein Zug an- oder wegrollt, die Bremsgeräusche einem durch Mark und Bein gehen und die Räder über die Schienen rattern, war plötzlich Ruhe. Kein einziger Zug stand im Bahnhof. Zu hören waren nur Gemurmel, ein Lachen, ein Husten, sonst nichts.

Stille ist mir heilig. Bedrückend finde ich sie, wenn sie schreit: hilflos, traurig, erschöpft, mutlos, zornig. Sie dann auszuhalten, ist schwierig, manchmal aber sinnvoll-

ler, als sie zu zerreden oder geräuschvoll zu vertreiben. Staunen kann ich, wenn sich beim Meditieren die Stille in mir ausbreitet. Überrascht bin ich, wenn ich feststelle, wie laut es in mir sein kann.

Stille ist mir heilig. Aber! Ohne die Klänge des Lebens fühlte ich mich einsam. Die Stimmen meiner Liebsten, Kinderlachen, Singen, Musik, fröhliches Geplauder, Vogelgezwitscher, gurgelndes, tosendes Wasser, das Knistern eines Feuers, Schnee, der auf die Erde fällt, möchte ich nicht missen.

Hildegard Netos, Redaktorin

Herzlichen Dank ...

2

... wenn Sie bei der Umfrage auf Seite 2 mitmachen. Sie helfen, zu klären, wie es mit «bewegt» weitergehen kann.

Veranstaltungen

5–7

Ein Januarloch bei den Veranstaltungen gibt es nicht. Von einem im Portemonnaie bleiben hoffentlich alle verschont.

Was ist mir heilig?

Diese Frage beantworten das Team Sozialdiakonie und das Pfarrteam im Jahr 2024 auf Seite 1.

Wie weiter mit «bewegt»?

Monatlich treten Menschen aus der Kirche aus. Das reduziert die Steuereinnahmen und führt dazu, dass Kirchgemeinden sich überlegen müssen, wo Sparen möglich ist. Der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche Ostermundigen prüft daher, ob bei der Produktion der Zeitschrift «bewegt» Sparpotential besteht.

Damit der Kirchgemeinderat abschätzen kann, wie und ob bei «bewegt» gespart werden kann, bitten wir Sie, die folgende Umfrage auszufüllen und bis zum **15. Januar 2024** zurückzusenden an: *Reformierte Kirche, Hildegard Netos, Obere Zollgasse 15, 3072 Ostermundigen* oder gescannt an hildegard.netos@refmundigen.ch. Die Ergebnisse werden in einer der nächsten Ausgaben publiziert.

Abklärungen, um von «bewegt» zur Zeitung «reformiert.» zu wechseln, wurden gemacht. Das Zusammenlegen der Gemeindeseiten bei «reformiert.» mit einer anderen Kirchgemeinde ist derzeit nicht möglich. Daher wären die Produktionskosten bei einem Wechsel teurer als die eigene Publikation von «bewegt». Das Einsparungspotential bei den personellen Ressourcen hängt vom Ausgang dieser Umfrage und vom Entscheid des Kirchgemeinderates ab.

Bei Fragen steht Ihnen Hildegard Netos, Redaktorin, gerne zur Verfügung: 031 980 86 16. hn



Die Zeitschrift «bewegt» in heutiger Form gibt es seit Januar 2002. Seither sind 243 «bewegt» erschienen.

Umfrage

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

In der Zeitschrift «bewegt» lese ich:		fast immer	ab und zu	nie
S. 1	Beitrag der Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S. 2–3	Beitrag zu einem Thema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S. 4	Nachrichten aus dem Kirchgemeinderat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S. 4	Infos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S. 4	Nachrichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S. 5–7	Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S. 8	Porträt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich lese vorwiegend folgende Seiten (bitte Seitenzahlen angeben):

Ich lese kaum redaktionelle Beiträge, informiere mich aber im Veranstaltungskalender über Anlässe.

Über Anlässe informiere ich mich auch:

auf der Webseite in der Bantiger Post

Wenn gespart werden muss, würde ich es bevorzugen:

«bewegt» mit zusätzlich vier Seiten nur noch alle zwei Monate zu erhalten:

Ja Nein

«bewegt» monatlich auf vier, statt acht Seiten mit einem Beitrag auf Seite 1 und mit den Infos zu den Veranstaltungen zu erhalten:

Ja Nein

Ich möchte «bewegt» weiterhin monatlich im gewohnten Umfang erhalten:

Ja Nein

Ich möchte zu «reformiert.» wechseln:

Ja Nein

Ich sähe andere Sparmöglichkeiten:

Bemerkungen, Anregungen:

Name (fakultativ):

Ist doch klar

Die Jahreslosung 2024 lautet «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Korinther 16,14). Renate Karnstein vom Verlag Am Birnbach beginnt ihre Auslegung dazu mit einem Brief an Paulus.

Lieber Paulus

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe – ein herausfordernder Satz, den du am Schluss deines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibst! Vor fast 2000 Jahren hast du auf deinen Missionsreisen weite Strecken zurückgelegt und bist an vielen Orten unterschiedlichsten Menschen begegnet. So auch in Korinth, wo du bei Aquila und Priscilla, einem judenchristlichen Ehepaar, wohnen und als Zeltmacher arbeiten konntest. Als Apostel hast du dir einen Namen gemacht und zählst zu den meistzitierten Theologen! Du konntest nicht ahnen, dass deine Texte bis heute gelesen und in umfangreichen Lehrbüchern verhandelt werden.

Wie hättest du deine Briefe wohl in der heutigen Zeit geschrieben? Ob du den einen oder anderen Satz anders formuliert hättest, an dem sich bis heute die Geister scheiden?

Was ich an dir bewundere: Du setzt dich leidenschaftlich für das ein, wovon du überzeugt bist. Du wurdest angefeindet, warst oft in Lebensgefahr und wurdest ins Gefängnis geworfen. Nichts konnte dich von deinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen. Über Briefe hieltest du Kontakt zu den jungen Gemeinden. Ich staune, dass in Korinth schon Konflikte schwelten, die unsere Kirchen und Gemeinden bis heute beschäftigen und zu Trennungen führen.

Bei allem Bemühen entdeckst du als Kenner der Tora und als Verkündiger der bedingungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus, dass ohne Liebe alles nichts ist und nichts nützt. In deinem «Hohelied der Liebe» wirst du zum Poeten. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Die göttliche Liebe eben ...

Deshalb am Ende deines Briefes: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.



Motiv: Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Wie deine ursprünglichen Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiss ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiss jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem wage ich es ...

Liebe oder Macht

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. «Ist doch klar!», werden die meisten zustimmen. «Wer will das denn nicht?» Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann. Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde

und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe aus Liebe. Was ich nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit, durchziehe, lasse ich besser. Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich geblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt? Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – «hätte aber die Liebe nicht», wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe, meint nicht, mit dem «Mantel der Liebe» alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für sie schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen.

Text: Renate Karnstein,

Verlag: www.verlagambirnbach.de

Gekürzt: Hildegard Netos

Den ungekürzten Text lesen:
www.jahreslosung.eu/jahreslosung-2024.php

Japan – ein Reisebericht mit Bildern



Andreas Scognamiglio

Ein shintoistischer Priester in seiner Arbeitskleidung.

Im Herbst hatte ich im Rahmen meines Studienurlaubs die Gelegenheit, während mehrerer Wochen Japan zu entdecken. In dieser Zeit beschäftigte ich mich intensiv mit dem Shintoismus, der japanischen Urreligion. Mich interessierte dabei vor allem, wie die Gläubigen in diesen shintoistischen Gemeinden ihren Glauben leben und wie sich diese Gemeinden finanzieren. Dazu suchte ich das Gespräch mit japanischen Priestern, be-

suchte viele Schreine und bekam so einen guten Einblick in die religiöse Praxis der Gläubigen. Eine faszinierende, mir aber oft auch fremde Welt, durfte ich so entdecken. Interessant fand ich auch, dass Fragen, die uns beschäftigen – etwa im Blick auf das Leid in der Welt oder die ethische Beurteilung des Einsatzes von Robotern in der Seniorenpflege – in der japanischen Gesellschaft ganz anders beantwortet werden. Der Shintoismus deutet die Welt eben in vielerlei Hinsicht ganz anders als wir. Und er prägt die japanische Gesellschaft bis auf den heutigen Tag. Er macht das aber auf eine ganz spezielle Art und Weise, die sich von der Art und Weise, wie das Christentum unsere Gesellschaft prägte, vollkommen unterscheidet!

Andreas Scognamiglio, Pfarrer

Dienstag, 27. Februar 2024, 19.30 Uhr, Japan – ein Reisebericht mit Bildern, im Kirchgemeindehaus Ostermundigen, mit Andreas Scognamiglio. Info: Andreas Scognamiglio, Pfarrer, 031 930 86 04. Es ist möglich, Fragen zu stellen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aus dem Kirchgemeinderat

... gibt es Erfreuliches zu berichten! Seit dem 1. 1. 2024 ist das Gremium wieder vollzählig.

Wir heissen in unserer Mitte herzlich willkommen: Josué Arias, Karin Detmer und Gottfried Müller. An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2023 wurden die drei neuen Ratsmitglieder ins Amt gewählt und die bisherigen in ihren Ämtern bestätigt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, und darauf, die Herausforderungen der kommenden Jahre gemeinsam anzupacken. Langweile wird bestimmt nicht aufkommen. Im vergangenen Jahr hat der Kirchgemeinderat in seinen Sitzungen insgesamt 105 Geschäfte behandelt. Und es gibt noch viel zu tun.

Willkommen

Wir heissen Eveline Lehmann herzlich willkommen. Sie nimmt als Nachfolgerin von Carmen Zürcher ihre Arbeit als soziokulturelle Animatorin im Bereich Kinder, Jugendliche & Familien Anfang Januar auf. Wir wünschen Eveline Lehmann einen glücklichen Start und viele bereichernde Begegnungen.

Zum Jahreswechsel

Mit der Freude zieht der Schmerz traulich durch die Zeiten.

Schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste.

Wandeln sich zu Zeiten.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden? Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehen und kommen wieder und kein Mensch wird's wenden.

Johann Peter Hebel

Nachrichten

Kinderhospiz

Tod und Sterben sind Tabuthemen. Doch was ist mit Tod und Sterben von Kindern – was ist die Steigerungsform von Tabu? Unheilbar kranke Erwachsene können in einer Palliativstation aufgenommen werden. In der Schweiz gibt es jedoch noch kein Kinderhospiz. Derzeit sind drei Projekte im Gang. In ein paar Jahren sollen sie zusammen bis zu 26 Plätze für Kinder

aufweisen. Die Stiftung «allani Kinderhospiz Bern» baut einen Bauernhof in der Nähe der Hauptstadt um und möchte die Einrichtung 2024 eröffnen.

Der Verein «Mehr Leben Basel» plant den Bau eines Kinderhospizes. Bis zum Baubeginn 2027 muss der Verein Spenden in der Höhe von 9 Millionen Franken sammeln. In Fällanden bei Zürich hat der Spatenstich für einen

18-Millionen-Franken-Bau stattgefunden. Eröffnet wird das Hospiz frühestens Ende 2025.

ref.ch

Klage

Vier Bewohnerinnen der indonesischen Insel Pulau Pari haben den Schweizer Zementproduzenten Holcim verklagt. Sie fordern, dass der Konzern die Kosten für Schäden infolge der Klima-

erwärmung übernimmt, sich finanziell an Schutzmassnahmen beteiligt und seine CO₂-Emissionen reduziert: Um 43 Prozent bis 2030 und um 69 Prozent bis 2040. Die Klage haben sie mit Unterstützung des Hilfswerks Heks eingereicht, nachdem letztes Jahr eine Schlichtungsverhandlung ergebnislos geblieben war. Der Fall ist insofern aussergewöhnlich, als es sich um die erste Klimaklage

gegen eine Schweizer Firma handelt. Experten und Expertinnen gehen davon aus, dass ein Schuldspruch in einem solchen Präzedenzfall eine Klagewelle auslösen würde. Bis ein rechtskräftiges Urteil gefällt ist, dürfte es noch Jahre dauern, da der Weg durch die Instanzen vorprogrammiert ist. Derzeit beschäftigt sich das Kantonsgericht Zug mit dem Fall.

eba

Gottesdienste

Sonntag, 31. Dezember

9.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** in der kath. Kirche Guthirt. Mit Franca Collazza, kath. Theologin und Pfr. Claude Andreas Belz.

Sonntag, 7. Januar

17 Uhr, **Abendgottesdienst** mit Pfrn. Anita Masshardt.

Freitag, 12. Januar

10 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Theologin Gabriela Christen im Tilia Steingrübli.

Sonntag, 14. Januar

9.30 Uhr, **Allianz-Gottesdienst mit Abendmahl**. Mit Hansruedi Seiler, Blaues Kreuz, Daniel Heer, Pfr. EGW und Pfr. Christoph Knoch.

Freitag, 19. Januar

9.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Theologin Gabriela Christen im Tertianum.

Freitag, 19. Januar

10.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Theologin Gabriela Christen im Tilia Seepark.

Sonntag, 21. Januar

9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Claude Andreas Belz.

Sonntag, 28. Januar

9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Andreas Scognamiglio.

Spiritualität

Montags und mittwochs – ohne Schulferien

18–19 Uhr, **Schweigemeditation**, Kontemplation – Sitzen in der Stille, in der Krypta. Info/Anmeldung: Montag: Katharina Leiser, Kontemp-

lationslehrerin, 078 675 46 23, katharina.leiser@gmx.ch. Mittwoch: Esther Meier, Kontemplationslehrerin, 079 758 30 35, meier-nabholz@bluewin.ch.

Mittwoch, 24. Januar

9.30–10.30 Uhr, **Bibel heute**. Wir diskutieren über Gott, die Welt und unser Leben, anhand eines Bibeltextes. Im Kirchgemeindehaus. Info: Andreas Scognamiglio, Pfr., 031 930 86 04.

Kirchenchor

Donnerstags

20–21.50 Uhr, **Proben** im Kirchgemeindehaus (ausser Schulferien). Info: Ariane Piller, Chorleiterin, 079 478 12 40 oder Irène Baumann, Präsidentin, 031 931 99 21.

Modi u Giele

Dienstags – ohne Schulferien

12–ca. 13.30 Uhr, **«DIENSTAGS PIC-NIC»** für Kids ab der 4. Klasse. Info/Anmeldung (bis am Vortag, 12 Uhr per Mail): Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

Mittwoch, 10. / 17. & 24. Januar

13.30–15.30 Uhr, **ZENTANGLE** für Kids ab der 4. Klasse. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken pro Nachmittag (bar vor Ort). Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08; priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vorabend via E-Mail, Platzzahl beschränkt.

Mittwochs – ohne Schulferien

18–19.30 Uhr, **Boyzaround – Breakdance** für Jungs ab der 3. Klasse. Im Kirchgemeinde-

haus. Info/Anmeldung: Oliver Spring, Tanztrainer, 076 831 08 60. Anfänger sind willkommen!

Freitag, 12. Januar

17.30–20.30 Uhr, **Modi-Träff**. Für Modis ab der 4. Klasse. Lass dich überraschen! Wir werden einen kreativen Abend zusammen erleben. Treffpunkt: Cheminéeraum. Details folgen in der Vorwoche auf refmundigen.ch oder auf dem Instagram-Kanal @refmundigen.ch. Anmeldung: (bis am Vorabend via E-Mail, Platzzahl beschränkt). Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

Freitag, 19. Januar

16–17.30 Uhr, **Schoggi-Lettern**, für Kids ab der 4. Klasse. Freu dich über ein exquisites Schoggi-Hüseli und einen lustigen Schoggi-Spruch, den wir zusammen lettern werden. Im Kreativraum.

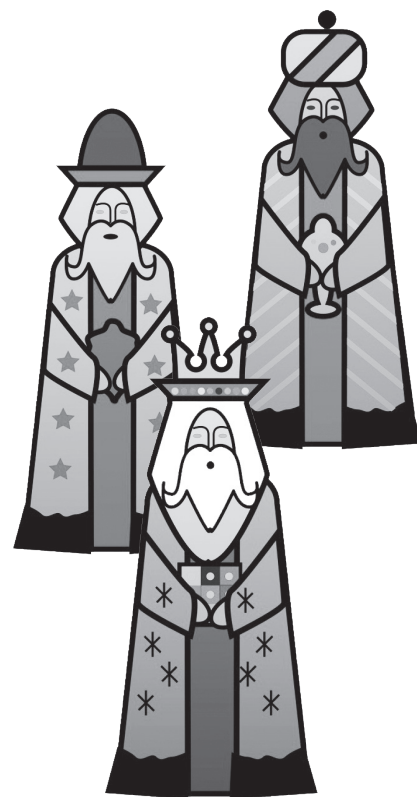
Kosten: 5 Franken (bar vor Ort). Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vortag via E-Mail, Platzzahl beschränkt.

KUW

Die kirchliche Unterweisung KUW führt Schüler*innen über neun Schuljahre verteilt in den christlichen Glauben ein. Sämtliche bekannten Unterrichtsdaten finden Sie unter www.refmundigen.ch/kuw. Info: Fabienne Weber, Katechetin, Koordination KUW, 031 930 86 17 oder Susanna Baldegger, Sachbearbeiterin KUW, 031 930 86 15

Musik

Der erweiterte Kirchenchor mit 50 Sängerinnen und Sängern singt im Rahmen von «Musik zu Dreikönigen» unter der Leitung von Heinz Aellen das beliebte Werk «Oratorio de Noël» von Camille Saint-Saëns. Der Chor wird unterstützt von Solistinnen und Solisten, einem Streichquintett, Sibylla Leuenberger, Violine, Rachele Römer, Harfe, und Jinki Kang, Orgel. Dazwischen gibt es einen Wort-Impuls von Gabriele Christen-Biner. Anschliessend erwartet Sie ein Stück Dreikönigskuchen zu einem Getränk nach Wahl. *gch*



Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr, **«Musik zu Dreikönigen»**. In der katholischen Kirche Guthirt, ob Zollgasse 33. Eintritt frei, Kollekte.

Ferien ...

... für Seniorinnen und Senioren. Wir entdecken die Ferienregion Interlaken und geniessen den einmaligen Blick auf die Berge. Das Programm umfasst Heiteres, Besinnliches, Morgengymnastik, Spielerisches, Ausflüge sowie täglich einen Einstieg in den Tag. Es bleibt genügend Freiraum für die individuelle Gestaltung. Übernachtungen werden wir im Hotel Artos. *bh*

Montag, **24. Juni** bis Samstag, **29. Juni**. Kosten: ca. 1000 Franken (EZ) bzw. 950 Franken (DZ) pro Person, inkl. Vollpension, Hin- und Rückreise mit dem Car und Ausflüge. Die definitiven Kosten sind abhängig von der Anzahl Anmeldungen und den Ausflügen. Info/Anmeldung (**bis 15.3.**): Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch

Bistro

Nach den Schulferien öffnet das B15TRO wieder seine Türen. Grosse und kleine Gäste sind herzlich eingeladen, im Foyer des Kirchgemeindehauses einen Kaffee oder Tee zu trinken und etwas Kleines dazu zu knabbern. Während Eltern zusammen plaudern, können die Kinder sich in der Spielecke beschäftigen. *hn*



Jeden **Donnerstag** – ohne Schulferien, 9–11 Uhr, **B15TRO**. Im Foyer des Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, Team Kinder, Jugendliche & Familien, 031 930 86 19.

Ausfliegen

Freitag, 26. Januar

MOVE-Winterwanderung, Heimenschwand – Wachselhorn – Südern Schwarzenegg. Besammlung: 10:10 Uhr, Bahnhof Ostermundigen, Gleis 2. Abfahrt 10.22 Uhr. Rückkehr, 16.35 Uhr. Kurzfristige Änderungen werden per WhatsApp-Chat bekanntgegeben. Info/Anmeldung (**bis 22.1.**): Susanne Kaiser, Sozialdiakonin, 031 930 86 06.

Begegnungen

Jeden Mittwoch

14–16 Uhr, **der Plaudertisch (anstelle des Zuhörbänkli Seepark)** im Migros Restaurant Ostermundigen, Bernstrasse 114, wird betreut durch Freiwillige. In Gesellschaft etwas trinken oder essen (kein Konsumzwang) und dazu plaudern macht doch einfach mehr Spass. Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

MOSAİK

Mittwoch, 10. & 24. Januar

9.15–11.15 Uhr, **Frauentreff**.

Mittwoch, 17. Januar

9.15–11.15 Uhr **Familientreff**. Pfarrei Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Info/Anmeldung: Eveline Lehmann, Team Kinder, Jugendliche & Familien, Nilüfer Utku, Sozialarbeiterin, 031 930 86 19.

Donnerstags – ohne Schulferien

9–11 Uhr, **B15TRO**. Im Foyer des Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Vgl. [diese Seite](#)

Freitags – ohne Schulferien

9–10 Uhr, **Yoga für Frauen**. Für Anfängerinnen und Frauen mit wenig Deutschkenntnissen. Mit Kinderhütendienst. Im Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Dienstag, 9. Januar

15–16.30 Uhr, **Elterncafé Plus**. Ein Ort der Begegnung für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern. Im Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Montag, 15. Januar

18 Uhr, **Trauercafé** in der Bibliothek Ostermundigen, Bernstrasse 72. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Dienstag, 16. Januar

9–11 Uhr, **Erzählcafé** im ref. Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung (**bis 12.1.**): Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Mittwoch, 17. Januar

11.30–13.15 Uhr, **Mittagstisch**, im Kirchgemeindehaus. Das Essen kostet inkl. Getränke 14 Franken. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, an: Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

Mittwoch, 17. Januar

13.30–16.30 Uhr, **Jassen** im Kirchgemeindehaus. Info: Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

Dienstag, 23. Januar

9–11 Uhr, **Zmorge+**. Kosten 8 Franken. Thema: «Über Geld spricht man nicht – wirklich?» Was bedeutet mir Geld? Sie erhalten wertvolle Tipps, wo Sie Vergünstigungen erhalten und Geld einsparen können. Im Kirchgemeindehaus. Anmeldung (**bis 18.1.**): Susanne Kaiser, 031 930 86 06.

Freitag, 26. Januar

18.30–20.30 Uhr, **meditatives Malen** im Kreativraum des Kirchgemeindehauses. Keine Vorkenntnisse nötig. Kollekte für Materialkosten. Info/Anmeldung (**bis 23.1.**): Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Freitag, 26. Januar

18.15 Uhr, **Offenes Singen**, offen für alle, offen für Ihre Wünsche. im Kirchgemeindehaus. Info: Ariane Piller, Kantorin, 079 478 12 40.

Freiwillige

Dienstag, 30. Januar

9.15–10.15 Uhr, **Treffen Besuchsdienst, regelmässige Besuchende**. 9.45–11.30 Uhr, **Geburtstagsbesuchende**. Im Kirchgemeindehaus. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05.

Kasualien

Wochendienst

KW 1 | 31.12. – 6.1.2024
Pfrn. Anita Masshardt

KW 2 | 7.1. – 13.1.2024
Pfrn. Cristina Betz

KW 3 | 14.1. – 20.1.2024
Pfr. Christoph Knoch

KW 4 | 21.1. – 27.1.2024
Pfr. Christoph Knoch

KW 5 | 28.1. – 3.2.2024
Pfr. Claude Andreas Belz

Abdankungen

Anderegg-Sutter Ida
Mitteldorfstrasse 16
geb. 9.7.1929, gest. 20.10.2023

Eicher Markus
Grubenstrasse 14A
geb. 24.5.1960, gest. 27.11.2023

Schick Heidi
Wegmühlegässli 15
geb. 16.5.1937, gest. 28.11.2023

Arber Peter
Alpenstrasse 21
geb. 6.3.1960, gest. 2.12.2023

Vorschau

Samstag, 10. Februar

11–15 Uhr, **Repair Café** (Flick-café) im Kirchgemeindehaus.
Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Ausserdem

EGW

Bahnhofstrasse 39

Donnerstag, 11. / 25. Januar

14.30 Uhr, **Gespräch** über die Bibel und das Leben.

Samstag, 13. Januar

17.30 Uhr, **Teenager- und Jugendtreff.**

Infos, Veranstaltungen, Onlinepredigten unter www.egw-ostermundigen.ch.

Info: Daniel Heer, Pfarrer EGW, 031 931 12 33, info@egw-ostermundigen.ch.

Blaues Kreuz

Sonntag, 14. Januar

9.30 Uhr, Teilnahme am **«Allianz-Gottesdienst»** in der ref. Kirche Ostermundigen.

Freitag, 19. Januar

14 Uhr, **Blaukreuzfilm** aus den 60er-Jahren. «Urs» oder «Mario». Welcher darf es denn sein? Treffpunkt: Raum 3 im UG der ref. Kirche Ostermundigen.

Info: Hansruedi Seiler, 031 921 16 14, www.blaueskreuzbern.ch.

Die nächste Ausgabe von «bewegt» erscheint am 30. Januar 2024.

Wiki & Co

Jänner bis Heiligmonat: «bewegt» geht in der Brockhaus Enzyklopädie und im Netz auf die Suche nach den Bedeutungen der Monatsnamen.

JANUAR

Ianuarius, nach Janus, ist der erste Monat des Jahres.



Janus war ein Römischer Gott der Türen und Tore sowie des Anfangs. Typisch für ihn sind zwei in entgegengesetzte Richtung blickende Gesichter. Sie sind Symbol für Zwiespältiges und Widersprüchliches.

Alte Bezeichnungen für den Januar sind:

Jänner, Hartung, Hartmonat, Hartmond, Eismonat, Eismond, Lassmonat, Wolfsmonat, Wintermonat.

Oliver Spring, 18

In der dritten Klasse fragte mich ein Kollege, ob ich mit zum Breakdance kommen wolle. Weil ich an den Mittwochnachmittagen nichts zu tun hatte, ging ich mit, anfänglich mehr als Zeitvertreib. Doch irgendwann hat das Breake mich gepackt, und ich habe einen zweiten und dritten Kurs besucht. In dieser Zeit habe ich angefangen, selbst zu trainieren. Seither breake ich. Am Breakdance gefällt mir selbstverständlich die Musik, und es fasziniert mich, dass es keine Tanzregeln gibt. Jeder und jede kann selber Moves erfinden, weiterentwickeln und so an die Musik anpassen, dass die Bewegung noch cooler wird. Ich trainiere wöchentlich viermal drei Stunden. Vor dem Training schaue ich mir auf YouTube Battles, das sind Wettkämpfe, an. Die Moves inspirieren und motivieren mich, Ähnliches zu machen oder Neues auszuprobieren.

Auftritte hat man beim Breakdance weniger. Breaker*innen treten in Battles gegeneinander an. Das sind Wettkämpfe, bei denen wir zusammenkommen und uns gegenseitig herausfordern. Männer und Frauen sind dabei fast immer gemischt. Eine Jury entscheidet, wer gewinnt. Doch der Sieg steht nicht im Vordergrund. Wichtig ist zusammenzukommen, einander tanzend herauszufordern, den anderen Raum für ihre Moves zu geben und sich durch ihre Bewegungen inspirieren zu lassen. Bei der Weltmeisterschaft treten Frauen und Männer getrennt an. Der Weg an die WM ist schwierig. Wenn ich es an die Schweizermeisterschaft schaffen könn-



Oliver Spring ist im dritten Lehrjahr als Informatiker. Er trainiert in seiner Freizeit im Rahmen von Boyzaround Jungs ab der dritten Klasse im Breaking.

te, wäre das nicht schlecht. Einmal jährlich organisiert Red Bull in der Schweiz eine Qualifikationsrunde. Dort werden die besten 32 Breaker ausgewählt. Diese treten wiederum gegeneinander an und von ihnen können 16 ans Schweizer Finale. Wer gewinnt hat die Chance, sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

Breakdancen kann man, solange der Körper mithält. Ich kenne Leute, die sind über 50 und breake noch immer. Die Kinder, die derzeit an der Spitze sind, haben bereits mit zwei, drei Jahren angefangen. So jung lernt man die Grundbewegungen am besten. Im Boyzaround hier in Ostermundigen unterrichte ich seit zwei Jahren Jungs ab der dritten Klasse. Ich finde es ein cooles Angebot, weil es nur fünf Franken pro Mal kostet. Das ermöglicht allen, mitzumachen. In Tanzschulen bezahlt man von

15 Franken an aufwärts. Ich unterrichte offen, das heisst, ich mache keine Moves vor, sondern zeige den Jungs ein Konzept und fordere sie auf, etwas damit zu erfinden. Beim Breakeen sagen wir «each one teach one» - also jeder bring jedem etwas bei. Die Kids bringen sich gegenseitig etwas bei und auch mich inspirieren ihre Moves dazu, Neues auszuprobieren.

*O-Ton: Oliver Spring
Aufgezeichnet: Hildegard Netos*

*Jeden Mittwoch – ohne Schulferien von 18–19.30 Uhr, **Boyzaround-Breakdance** für Jungs ab der dritten Klasse. Im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung: Oliver Spring, Tanztrainer, 076 831 08 60. Anfänger sind willkommen! Boyzaround ist ein jugendspezifisches Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebot im Freizeitbereich vom Blauen Kreuz.*

Reformierte Kirche Ostermundigen

Obere Zollgasse 15
3072 Ostermundigen
031 930 86 00
info@refmundigen.ch
vorname.name@refmundigen.ch
www.refmundigen.ch

Kontakte

Pfarrteam

Claude Andreas Belz, 031 930 86 01
Cristina Betz, 031 930 86 03
Andreas Scognamiglio, 031 930 86 04

Team Sozialdiakonie

Béa Hertig, 031 930 86 05
Susanne Kaiser, 031 930 86 06
Eveline Lehmann, 031 930 86 19
Nilüfer Utku, Sozialberatung, 031 930 86 07
Priska Vogel, 031 930 86 08
Fabienne Weber, 031 930 86 17

Weitere Mitarbeitende

Sigristenteam:
Silvia Keller, Marlies Grossenbacher,
Thomas Seematter und
Richard Nagarajah, 031 930 86 10

KUW-Mitarbeiterin:

Therese Schär, 031 931 58 11
KUW-Administration:
Susanna Baldegger, 031 930 86 15

Leitung Verwaltung:

Walter Allemann, 031 930 86 14

Redaktion:

Hildegard Netos, 031 930 86 16

Kirchgemeinderat

Fritz Spörri, Präsident, 079 420 18 15

Raumreservierungen

031 930 86 10

Fahrdienst Tixi

031 932 14 14

Impressum

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 9500 Expl.

Herausgeber: Kirchgemeinderat
Redaktion: Hildegard Netos (hn),
Grafische Gestaltung und
Layout: Atelier Bläuer, Bern
Druck: Bubenberg Druck-
und Verlags-AG, Bern

Zuschriften bitte an:

«bewegt»
Ob. Zollgasse 15
3072 Ostermundigen

